

# Niederschrift

## öffentliche Sondersitzung des Stadtrates der Stadt Zeulenroda-Triebes

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 17.03.2010
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:11 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	07937 Zeulenroda-Triebes, Markt 1, Rathaussaal

---

### Anwesend sind:

Herr Gerd Baberske  
Herr Siegmund Borek  
Herr Dr. Klaus Freund  
Herr Dr. Horst Gerber  
Herr Dr. Sieghard Groér  
Herr Dr. Bernd Grünler  
Herr Nils Hammerschmidt  
Herr Ulrich Herrmann  
Herr Frank Höhn  
Herr Herbert Jende  
Herr Ulrich Nestle  
Herr Jörg Neudeck  
Frau Bärbel Rentzsch  
Frau Susan Rentzsch  
Frau Heike Seiferth  
Frau Diana Skibbe  
Herr Mike Stieber  
Herr Holger Stößel  
Herr Hartmut Strobel  
Herr Peter Wild  
Frau Corina Peipp  
Herr Frank Pitzing  
Herr Ulrich Pöhlmann  
Herr Arthur Richter  
Herr Frank Steinwachs  
Herr Helmut Werner

### Entschuldigt fehlen:

Herr Michael Glock  
Herr Jürgen Rupprecht  
Frau Martina Slansky  
Herr Reiner Spanner  
Herr Friedrich Blaufuß  
Herr Karl Feustel  
Herr Jens Kotlinsky  
Herr Jürgen Theilig  
Herr Tino Winkler

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bürgerhaushalt  
Referent: Herr Schäfer, GSB Thüringen
- 4 Information zum Stand Freileitung der Talsperren Zeulenroda-Weida aus der  
Trinkwasserversorgung  
Referent: Herr Rauch, Thüringer Fernwasserversorgung
- 5 Beanstandung des Beschlusses zu Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates  
Zeulenroda-Triebes (Wiedervorlage)  
Vorlage: BVZTö-020-2010
- 6 Änderung der verkehrsrechtlichen Regelungen für den Bereich Markt in Zeulenroda-  
Triebes (Wiedervorlage)  
Vorlage: BVZTö-021-2010
- 7 Sonstiges
- 8 Anfragen an den Bürgermeister

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Feststellung der Tagesordnung

##### Anträge auf Änderung/Ergänzung der Tagesordnung:

Herr Dr. Grünler: - 1 Anliegen unter Sonstiges

Frau B. Rentzsch: - 2 Anfragen unter Sonstiges

Die ergänzte Tagesordnung wird bei 15 anwesenden Stadträten einstimmig bestätigt.

#### zu 2 Einwohnerfragestunde

Herr Steinwachs teilt mit, dass keine schriftlichen Anfragen eingegangen sind und fragt nun die anwesenden Einwohner, ob sie Anfragen stellen möchten.

##### Herr Arnold:

1. In Bezug auf die Neugestaltung des Marktes wird angefragt, ob in der Aumaischen Straße wieder ein Fußweg gestaltet werden soll.  
→ Eine Abgrenzung (Markierung) auf der rechten Seite ist wieder angedacht.
2. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Ampel Tuchmarkt (Abschrägung) bei Glatteis Rutschgefahr besteht.  
→ Die Problematik wird aufgegriffen.
3. Anfrage, ob der Fußweg bei dem Lidl-Markt saniert werden soll, dieser befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand.  
→ Diese Maßnahme steht mit an oberster Stelle auf der Prioritätenliste, jedoch sind die fehlenden finanziellen Mittel ein Problem. Der Technische Ausschuss wird sich mit der Prioritätenliste befassen.

### zu 3 **Bürgerhaushalt** **Referent: Herr Schäfer, GSB Thüringen**

Herr Schäfer, stellvertretender Geschäftsführer des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen, möchte den Stadträten einen Einblick zum Bürgerhaushalt geben. Er teilt mit, dass es den Begriff „Bürgerhaushalt“ seit 1989 gibt. Der erste Bürgerhaushalt wurde in Südamerika aufgestellt. In Deutschland praktizieren 30 Städte einen Bürgerhaushalt. In Thüringen haben 6 Kommunen und 1 Landkreis einen Bürgerhaushalt, z. B. Erfurt, Jena, Eisenach, Suhl, Nordhausen). Ziel eines Bürgerhaushaltes ist es, mehr Transparenz zum Haushalt zu schaffen, die Bürger zu beteiligen und den Dialog zwischen Bürgermeister, Bürgern, Stadträten und Verwaltung zu stärken. Bei dem Modell des Bürgerbeteiligungshaushaltes werden Bürger aufgefordert, Ideen einzubringen, z. B. auch durch das Internet. Der Bürgerbeteiligungshaushalt ist für größere Städte vorteilhaft, bei kleineren Städten gibt es andere Instrumentarien, z. B. Einwohnerfragestunde oder Einwohnerversammlung. Ein Bürgerhaushalt ist nicht da, um den Haushalt zu konsolidieren, sondern den Bürgern mehr Beteiligung zu ermöglichen.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet Herr Schäfer die Anfragen der Stadträte.

Herr Dr. Freund:

- Gibt es in Deutschland ähnliche Verfahren wie in Südamerika?
- ’ Es gibt Städte, die den Bürgerhaushalt mit großer Akribie betreiben. Dies bedeutet aber einen hohen Zeitaufwand, vielmehr sollte eine Prioritätenliste erstellt werden.

Herr Borek:

- In Thüringen ist ein erheblicher Rückgang der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen. Ist der Bürgerhaushalt eine Möglichkeit, da die Bürger mehr beteiligt werden, dem Trend des Bevölkerungsrückganges entgegenzuwirken.
- ’ Für die Bürger ist wichtig, dass sie einen Arbeitsplatz haben, dort werden sie auch wohnen. Die Beteiligung am Bürgerhaushalt spielt hier keine Rolle.

Frau Skibbe:

- Gibt es einen Zusammenhang zwischen politischer Ausrichtung von Städten und Landkreisen und der Einführung des Bürgerhaushaltes.
- ’ Die Einführung des Bürgerhaushaltes ist unabhängig von der politischen Ausrichtung, vielmehr ist die Sacharbeit und die Größe der Stadt entscheidend.

Herr Jende:

Herr Jende bemerkt, dass die Einführung des Bürgerhaushaltes ein Prozess ist, es sollten die Schritte festgelegt werden, wie ein Bürgerhaushalt erreicht werden kann. Man kann auch jetzt schon stärker in die Öffentlichkeit gehen, in dem Haushalts-Zahlen im Amtsblatt oder Internet veröffentlicht werden.

Herr Stieber:

- Gibt es eine Rücklaufquote, liegen Zahlen von Städten vor?
- ’ Es liegen keine Zahlen vor.

Herr Borek:

- Gibt es rechtliche Bedenken, wenn der Entwurf des Haushaltsplanes z. B. im Bürgerbüro ausgelegt wird.
- ’ Es gibt keine rechtlichen Bedenken.

Herr Dr. Gerber:

- Gibt es repräsentative Zahlen, wie die Reaktion der Bürger auf Einsparungen ist.
- ’ Hier liegen keine Zahlen vor.

**zu 4 Information zum Stand Freilenkung der Talsperren Zeulenroda-Weida aus der Trinkwasserversorgung**  
**Referent: Herr Rauch, Thüringer Fernwasserversorgung**

Herr Rauch von der Thüringer Fernwasserversorgung gibt einleitende Worte zur Thematik. Der Beschluss zum Bau der Trinkwassertalsperre Leibis wurde noch zu DDR-Zeiten verabschiedet, 2006 erfolgte dann die Fertigstellung und Anfang April diesen Jahres erfolgt der Vollstau (Probephase) der Talsperre. Im Anschluss an seinen Vortrag werden noch Bilder der Talsperre Leibis gezeigt. Die Stadträte haben nun die Möglichkeit, Anfragen an Herrn Rauch zustellen.

Herr Dr. Gerber:

- Anfrage, wer Betreiber der Talsperre wird und wer für die Gestattung des Badebetriebes verantwortlich ist sowie zum Status der Trinkwasserschutzzone.
- ⇒ Der Thüringer Fernwasserverband wird Betreiber bleiben, jedoch mit anderen Aufgaben. 2012 erfolgt dann die Meldung, dass kein Rohwasser mehr entnommen wird. Dann kann die Trinkwasserschutzzone aufgehoben werden. Die Gesundheitsämter müssen die Badewasserqualität prüfen und genehmigen.

Herr Höhn:

- Im Mai 2012 soll das Verfahren zur Aufhebung der Trinkwasserschutzzone angeschoben werden. Anfrage, wer den Antrag stellt.
- ⇒ Der Thüringer Fernwasserverband teilt lediglich dem Freistaat mit, dass kein Wasser mehr entnommen wird.

Herr Stieber:

- Anfrage zur touristischen Erschließung der Talsperre seitens des Fernwasserverbandes.
- ⇒ Es wurden Gedanken entwickelt, die Umsetzbarkeit muss geprüft werden.

Herr Borek:

- Die Umschaltung der Talsperren sei aufwandsmindernd, ist damit eine Senkung des Fernwasserpreises verbunden?
- ⇒ Die Betriebskosten können gesenkt werden. Ein neues Preismodell wird derzeit diskutiert, es wird keine exorbitanten Steigerungen des Wasserpreises geben.
- Wie ist eine Badewasserqualität zu erreichen?
- ⇒ Es wird versucht, die Badewasserqualität zu verbessern. Jedoch ist in einem Badeteich nie Schwimmbadqualität zu erreichen.

Herr Dr. Gerber:

- Anfrage zu Hochwasserschutz/Wasserstandsschwankungen
- ⇒ Der Thüringer Fernwasserverband arbeitet mit Wissenschaftlern zusammen. Aus der Erfahrung von Flussläufen kann gesagt werden, wenn keine Schadstoffe eingeleitet werden, eine schnelle Regenerierung des Wassers möglich ist. Das Handicap bei der Talsperre ist die geringe Tiefe, dadurch besteht eingeschränkte Nutzung. Eine gewisse Wasserspiegelschwankung ist gegeben.

Herr Borek:

- Anfrage, was in Sachen Tourismus-Nutzung machbar ist.
- ⇒ Abgesehen vom Wasser-Tourismus kann auch außerhalb des Wassers der Tourismus entwickelt werden (z. B. Wandern entlang der Talsperre).

Herr Stieber:

- Welche Benotung erhält die Wasserqualität der Talsperre?
- ⇒ Wie bei Fließgewässern gibt es keine Benotung, jedoch werden hier viel intensivere Labormessungen des Wassers durchgeführt

Herr Herrmann:

- Besteht die Möglichkeit, auch künftig die Landwirtschaft einzuschränken, um Badewasserqualität zu erreichen?
- ⇒ Diese Maßnahme allein reicht nicht aus, um Badewasserqualität zu erreichen.

**zu 5      Beanstandung des Beschlusses zu Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates Zeulenroda-Triebes (Wiedervorlage)**  
**Vorlage: BVZTö-020-2010**

Herr Steinwachs liest ein Schreiben zur Problematik vor. Er teilt mit, dass er den Beschluss BVZTö-020-2010 beanstandet, gemäß Regelungen zum Beanstandungsverfahren nach § 43 Thüringer Kommunalordnung. Der Vollzug des Beschlusses BVZTö-020-2010 wird durch den Bürgermeister ausgesetzt und gegenüber dem Stadtrat zur heutigen Sitzung beanstandet. Danach verliest Herr Steinwachs die Begründung der Rechtswidrigkeit des Beschlusses BVZTö-020-2010 vom 03.03.2010. Herr Steinwachs erachtet den Beschluss BVZTö-020-2010 als rechtswidrig

**zu 6      Änderung der verkehrsrechtlichen Regelungen für den Bereich Markt in Zeulenroda-Triebes (Wiedervorlage)**  
**Vorlage: BVZTö-021-2010**

Herr Steinwachs informiert, dass mit den Gastronomen die Verfahrensschritte in Sachen Mobiliar und Vertragsgestaltung für die Nutzung des Marktes abgesprochen wurden. Des Weiteren hat am 10.03.2010 eine Beratung mit den Markthändlern der Interessengemeinschaft „Zeulenroda erleben“ und Mitgliedern der Stadtratsfraktionen stattgefunden. Es wurde über die angedachte Verkehrsführung für den Markt und die künftige Gestaltung Marktwesen beraten, u. a. Markttag Donnerstag und Erweiterung des Marktes über die Schleizer Straße in den vorderen Bereich der Greizer Straße nach Bedarf.

**zu 7      Sonstiges**

- Herr Dr. Grünler schlägt vor, da dieses Jahr 20 Jahre Wiedervereinigung begangen werden, am 06.05.2010 eine Feierstunde in der Stadthalle zu veranstalten. Zu dieser Feierstunde soll eine Festrede gehalten werden und alle ehemaligen Stadträte der letzten 20 Jahre eingeladen werden. → Zu dem Vorschlag gibt es keinen Widerspruch, die Angelegenheit wird aufgegriffen.

- Frau B. Rentzsch hat 2 Anfragen: 1. Besteht die Möglichkeit, die Aumaische Straße für den Durchgangsverkehr zu sperren. 2. Aus der OTZ war zu entnehmen, dass neue Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Anfrage, ob die Wobau GmbH nicht genug Sozialwohnungen hat.  
    ' Das Problem mit der Verkehrsführung Aumaische Straße wird im Technischen Ausschuss beraten. In Sachen Sozialwohnungen Wobau GmbH wird mitgeteilt, dass die Neubaublocks oftmals nicht dem Status einer Sozialwohnung entsprechen.
- Herr Steinwachs informiert, dass die Telekom die öffentlichen Fernsprecher in der Schopperstr. 50 und Otto-Grotewohl-Ring 1 schließen möchte.

## **zu 8      Anfragen an den Bürgermeister**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Zeulenroda-Triebes, den 19.03.2010

Bürgermeister

Schriftführerin